

Kinn lang fuchsrot behaart. Vorderschienen deutlich vierzählig, die mittleren und hinteren Schienen am oberen Ende der Stachelkanten mit einem langen Dorn; Prosternalzapfen wie bei *variolosus*.

Verzeichnis der neuen Gattungen und Arten.

<i>Cyclocephala pubescens</i> Erichs. subspec. nov. <i>spermo-</i>	
<i>phila</i> , W.-Ecuador	S. 671
— <i>camachicola</i> , W.-Ecuador	” 672
<i>Pucaya</i> gen. nov. <i>Dynastin</i>	” 675
für <i>P. castanea</i> n. sp., W.-Ecuador	” 676
<i>Hylobothynus</i> gen. nov. <i>Dynastin</i>	” 677
für <i>H. obesus</i> n. sp., O.-Ecuador	” 678
<i>Aceratocrates</i> subgen. nov.	” 681
für <i>Democrates Burmeisteri</i> Reiche	” —
<i>Ceratocrates</i> subgen. nov.	” 681
für <i>bicolor</i> n. sp., Ecuador	” 681
<i>Goloja cochlearis</i> n. sp., Argentina	” 682
<i>Platyphileurus</i> gen. nov. <i>Dynastin</i>	” 684
für <i>Felscheanus</i> n. sp., Brasil, Sta. Catharina	” 684
<i>Actinobolus radians</i> Westw. <i>riograndensis</i> subspec. nov.,	
Brasil, Rio grande d. S.	” 685
<i>Phileurus petropolitanus</i> n. sp., Brasil	” 686
— subspec. nov. <i>espiritasantensis</i> , Brasil	” 687
— <i>Kolbeanus</i> n. sp., Brasil	” 687
— <i>bubalus</i> n. sp., Paraguay	” 688
— <i>Lüderwaldti</i> n. sp., Brasil, S. Paulo	” 688
— <i>venezuelensis</i> n. sp., Venezuela	” 689

Eine neue Schlupfwespe vom Niederrhein. (Hym.)

Homotropus Ulbrichti n. sp. ♀.

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh.

♀. Kopf quer, breiter als der Thorax, hinter den Augen deutlich verschmälert; Gesichtsmitte schwach gewölbt, quer, fein gerunzelt, matt; Kopfschild deutlich geschieden, zerstreut punktiert, vorn quer niedergedrückt, abgestutzt, absteheend weißlich pubescent; Fühler schlank, etwa von Körperlänge; Mittelrücken ohne Parapsiden, glänzend; Mittelbrustseiten sehr fein und zerstreut punktiert, Speculum glänzend; Epicnemien deutlich; Mittelsegment gewölbt; Area superomedia wenig deutlich, klein, fast dreieckig; Area petiolaris und coxalis deutlich ausgebildet; Luftlöcher klein,

rundlich; erstes Segment länger als breit, nach hinten allmählich erweitert, mit deutlichen Glymmen; Basalgrube nach hinten geöffnet und in eine schmale, bis etwas über die Mitte hinausreichende deutliche Furche verlaufend; zweites Segment nach hinten stark verschmälert, etwas länger als breit; Segmente 3—7 messerklingenartig seitlich zusammengedrückt; Rücken aller Segmente stark glänzend; Terebra kurz, mit breiten Klappen, die Hinterleibsspitze nicht überragend; Flügel ohne Areola; Radialader etwas vor der Mitte des Stigmas entspringend; Nervulus schwach postfurkal; Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle hervorgehend; Nervellus schwach antefurkal, hinter der Mitte schwach gebrochen.

Schwarz; Fühlergeißel oben schwarzbraun, unten, mit Ausnahme der Basis braunrot; 2 Fleckchen unterhalb der Fühlerbasis, Kopfschild, äußerster unterer Gesichtsrand, Wangenspitzen, Oberkiefer, mit Ausnahme der Spitzen, oberer Halsrand, keilförmige Schulterflecken, Schildchen, Flügelwurzel, Flügelschüppchen, Fleckchen unterhalb der Flügelwurzel gelblich; Beine rot; Taster, Trochanteren, Hüften der vordersten und mittleren Beine, Ventralsegmente bleichgelb; äußerster Hinterrand der Segmente 3—7, hinterste Schienen bleich; Hinterseite der letzteren bräunlich, vor der Basis und Spitze schwärzlich, Spitze selbst rötlich; hinterste Tarsen schwarz; Mittelbrust mehr oder weniger rot und gelb gezeichnet; Stigma braun. Länge ca. 6 mm.

♀ var. Unterscheidet sich lediglich durch ganz schwarzes Gesicht. Länge ca. 6 mm.

Beschrieben nach 4 ♀, die Herr Alb. Ulbricht im Juni und Juli 1909 in der Umgebung von Krefeld erbeutete und mir gütigst zur Beschreibung überliefs. — Das ♂ hat jedenfalls ein helles Gesicht.

Vorstehende Art gehört zur Thomsonschen Sect. I der Gattung *Homotropus* (Opusc. entom. p. 1489 ff.), läßt sich aber in keine der 4 Unterabteilungen einreihen. Am nächsten dürfte sie der Unterabteilung D stehen.

Microcryptus (Stiboscopus) Gravenhorsti n. sp. ♀. (Hym.)

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh.

Kopf quer, hinter den Augen ziemlich stark verschmälert; Fühlergruben flach; Stirn gerunzelt; Schläfen, Wangen, Gesicht dicht punktiert, letzteres quer, mit schwachem Mittelhöcker; Kopfschild undeutlich geschieden, vorn flach gerundet, ungezähnt;